



Konzepte der Stadtteilkultur im universitärem Diskurs Theorie und Praxisfeld lokaler Kultur und kultureller Bildung

EINLADUNG

**Der Landesrat für Stadtteilkultur lädt ein zum
15. HAMBURGER RATSCHLAG STADTTEILKULTUR
am 21. und 22. November 2014
in der Hafencity Universität Hamburg, Überseeallee 16, 20457 Hamburg**

Stadtteilkultur ist zwar eine junge Kultursparte, dennoch schaut sie mittlerweile auf drei Jahrzehnte Praxiserfahrung und ein breites Spektrum innovativer Konzepte, die viele wertvolle Potenziale einer internationalen Stadt-gesellschaft erschließen. Nicht nur die Stadtteilkultur arbeitet mit einem erweiterten Bildungsbegriff, auch Universitäten experimentieren mit der Gestaltung innovativer Bildungsprozesse und begeben sich mit Forschungsfragen und -projekten in die Stadtteile.

Der diesjährige 15. RATSCHLAG STADTTEILKULTUR bringt Theorie und Praxisfeld der Stadtteilkultur mit aktuellen universitären Diskursen und Projekten zu folgenden Schwerpunkten zusammen:

- Wie wollen wir leben in ...? Künstlerische Aneignung und Partizipation im Stadtraum
- Kollektiv entwickeln und bilden: Community Education und stadtteilkulturelle Bildungskonzepte
- Urbane Öffentlichkeiten und performative Künste: Wirkungsweisen theatraler Interventionen
- Mach dir ein Bild von der Stadt – Partizipieren und archivieren

PROGRAMM

FREITAG, 21. NOVEMBER 2014

18.15 Uhr AUFTAKT mit Musik von DUBE

18.30 Uhr BEGRÜSSUNG

Prof. Barbara Kisseler, Kultursenatorin

Andy Grote, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte

18.45 Uhr EINFÜHRUNG – Einstieg in den Themenkomplex:

Kultur für alle – das Forschen aller

19.00 Uhr FISHBOWL

Prof. Jesko Fezer, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

Matthias Quabbe, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

Prof. Dr. Jan Christoph Meister, Universität Hamburg

Ortrud Schwirz, Stadtteilkulturzentrum LOLA, Hamburg

Moderation: Prof. Dr. Alexa Färber, Hafencity Universität Hamburg

20.00 Uhr AUSKLANG Musik von DUBE und Buffet

SAMSTAG, 22. NOVEMBER 2014

10.00 Uhr AUFTAKT

10.30 Uhr ARBEITSGRUPPEN

Wie wollen wir leben in ...?

Künstlerische Aneignung und Partizipation im Stadtraum

Prof. Jesko Fezer, Hochschule für Bildende Künste, Hamburg

Fynn-Morten Heyer, Hochschule für bildende Künste Hamburg

Christina Röthig, GWA St. Pauli, Hamburg

Holger Börgartz, Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus Hamburg

Kollektiv entwickeln und bilden:

Community Education und stadtteilkulturelle Bildungskonzepte

Dr. Anke Wischmann, Leuphana Universität Lüneburg

Marcel Pouplier, Quartier Bremen

Urbane Öffentlichkeiten und performative Künste:

Wirkungsweisen theatraler Interventionen

Immanuel Schipper, Züricher Hochschule der Künste

Matthias Quabbe, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg

Mach dir ein Bild von der Stadt

Partizipieren und archivieren

Prof. Dr. Jan Christoph Meister, Universität Hamburg, Institut für Germanistik

HMJokinen, Künstlerin

13.30 Uhr SCHLUSSAKKORD

Veranstalter: Landesrat für Stadtteilkultur der Kulturbehörde Hamburg

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung:

Kulturbehörde

K 23 – Kulturprojekte

Werner Frömming

Hohe Bleichen 22

20354 Hamburg

Telefon: 040 – 428 24-221

E-Mail:

werner.froemming@kb.hamburg.de

Organisation und Kontakt

Yvonne Fietz

Orchideenring 5 c

22607 Hamburg

Telefon: 040 – 866 233 03

Mobil: 0174 – 44 66 053

E-Mail: fietz@kulturgut-hamburg.de

ARBEITSGRUPPEN

WIE WOLLEN WIR LEBEN IN...?

Die künstlerische Aneignung und Partizipation im Stadtteilraum wird seit vielen Jahren von Stadtkulturzentren praktiziert und neuerdings auch immer mehr von Universitäten beforscht. Dabei geht es um künstlerische Interventionen in städtische Prozesse, um die Eigeninitiative von BewohnerInnen zu aktivieren und sich mit stadtpolitischen Themen künstlerisch auseinander zu setzen. In der Arbeitsgruppe wird das Konzept und die Arbeitsweise der Öffentlichen Gestaltungsberatung vorgestellt, die „Design als Selbstermächtigung“ versteht und die Studierende des Studios für Experimentelles Design von Prof. Jesko Fezer an der Hochschule für Bildende Künste in Kooperation mit der GWA St. Pauli umsetzen. Eine interaktiv gestaltete Talk-Show bringt das Stadtkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus mit „Gute Nacht (in) Eidelstedt“ auf die Bühne, bei der Stadtteilentwicklungsprozesse, soziale Themen und künstlerische Darbietungen unterhaltsam verwoben werden.

Fynn-Morten Heyer
Hochschule für bildende Künste
Christina Röthig
GWA St. Pauli, Hamburg
Design als Selbstermächtigung

Holger Börgartz
Stadtkulturz. Eidelstedter Bürgerhaus
Talk-Show: Gute Nacht (in) Eidelstedt

KOLLEKTIV ENTWICKELN UND BILDEN

Aufgrund sich ändernder ökonomischer, demografischer und politischer Bedingungen, wie es z.B. in Hamburg eine internationale Stadtgesellschaft mit sich bringt, stellen sich neue Anforderungen an Bildung und deren Organisation. Die Frage ist, wie sich gerade mit Migrations- und Stadtteilentwicklungsprozessen Bildungserfolge erreichen lassen. Dr. Anke Wischmann stellt den Begriff der „Kommunalen Bildungslandschaft“ in Abgrenzung zur „Community Education vor“ und reflektiert vor diesem Hintergrund u.a. das Programm „Lernen vor Ort“. Marcel Pouplier untersucht in seinem Beitrag die kulturelle Bildungspraxis auf der Schnittstelle von Stadtteil, Schule, Kulturorganisation, KünstlerInnen und SchülerInnen.

Dr. Anke Wischmann
Leuphana Universität Lüneburg
**Kulturelle Bildung in regionalen
Bildungslandschaften und in der
Community Education**

Marcel Pouplier
Quartier Bremen gGmbH
**Gestaltung kultureller Bildungsprozesse in
Kooperation mit Institutionen**

Moderation:
Ortrud Schwirz, Stadtkulturzentrum LOLA

URBANE ÖFFENTLICHKEITEN UND PERFORMATIVE KÜNSTE

Unter dem Motto „Kultur für alle“ gab die Stadtkultur vor über 30 Jahren Impulse u.a. zur Demokratisierung durch Kultur. Das künstlerisch-wissenschaftliche Graduiertenkolleg der Hafencity Universität „Versammlung und Teilhabe: Urbane Öffentlichkeiten und performative Künste“ fragt, welche Rolle die performativen und medialen Künste im Kontext der neuen urbanen Demokratisierungsbewegungen spielen können. Das Projekt „Re/Okkupation“ untersucht exemplarisch am Beispiel

von theatralen Interventionen im Stadtraum Zürich, wie performative Techniken zur Erzeugung und Gestaltung von Öffentlichkeit im urbanen Raum genutzt werden können. In Zusammenarbeit mit dem choreografischen Zentrum K3 entdecken SchülerInnen der Reformschule Winterhude Menschen, Orte und Geschichte(n) in ihrer Nachbarschaft und begehen anschließend künstlerische Heldentaten. In dieser Arbeitsgruppe werden die verschiedenen Methoden, Strategien und künstlerischen Konzepte performativer Interventionen vorgestellt, analysiert und diskutiert.

Matthias Quabbe
K3 – Zentrum für Choreographie
Tanzplan Hamburg
**Choreografie der Nachbarschaft:
HELD_INNENAGENTUR**

Immanuel Schipper
Zürcher Hochschule der Künste
**Re/Okkupation Gestaltung von
Öffentlichkeiten im urbanen Raum
durch theatrale Interventionen**

Moderation
Klaus Kolb, Kulturhaus Eppendorf

MACH DIR EIN BILD VON DER STADT

Mit eFoto Hamburg entsteht das größte gemeinsame Bildarchiv der Stadt Hamburg; ihrer Bürger, ihrer kulturellen und behördlichen Einrichtungen. HMJokinen, bildende Künstlerin und Mitglied des Arbeitskreises Hamburg Postkolonial, erforscht den Stadtraum, schält dabei die weitgehend vergessene Kolonialgeschichte Hamburgs heraus und hinterfragt die koloniale Gegenwart unserer Stadt. Sie gibt einen Einblick in ihre Projektpraxis und wirft einen kritischen Blick auf das aktuelle Senatspapier „Aufarbeitung des kolonialen Erbes“.

Prof. Dr. Christoph Meister, Mareike Höckendorff
Universität Hamburg
eFoto – Bildarchiv der Stadt Hamburg

HMJokinen
Künstlerin, Hamburg
Kunst und Stadtraumforschung
auf kolonialen Spuren

Moderation:
Margret Markert, Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg

Anmeldung:

Kulturbehörde
K 23 – Kulturprojekte
Werner Frömming
Hohe Bleichen 22
20354 Hamburg
Telefon: 040 – 428 24-221
E-Mail:
werner.froemming@kb.hamburg.de

Organisation und Kontakt

Yvonne Fietz
Orchideenring 5 c
22607 Hamburg
Telefon: 040 – 866 233 03
Mobil: 0174 – 44 66 053
E-Mail: fietz@kulturgut-hamburg.de